

Vorstände finden neue Impulse

Finanz Informatik. Sprintforen und direkte Dialoge bestimmen das neue Konzept.

Claudia Lensker

Dynamik und Veränderungen prägen die aktuellen Entwicklungen in der Sparkassen-Finanzgruppe. Grund genug für die Finanz Informatik (FI), das Veranstaltungskonzept für das traditionelle Herbstevent in der Frankfurter Messehalle offener, interaktiver und dynamischer zu gestalten. Drei zentrale Bausteine kennzeichnen die Managementveranstaltung der FI für Vorstände und Führungskräfte aus der Sparkassen-Finanzgruppe mit neuem Konzept und dem neuen Namen „FI-Connect“.

Neben den bewährten Plenumsvorträgen von Referenten gibt es in diesem Jahr erstmals einen „FI-Connect Campus“. Er bietet dem Besucher mit seinen Angeboten zu Innovations- und Praxisthemen große Flexibilität, Interaktion und Dialog: Ob Besuch eines Sprintforums, direkten Dialog mit den Referenten oder einfach nur den Austausch mit anderen Kollegen aus dem Management der Sparkassen-Finanzgruppe und Marktpartnern – es gibt viele Möglichkeiten und kann individuell vor Ort ausgewählt werden. Eine sehr

fokussierte, parallel stattfindende Ausstellung zu den wichtigsten aktuellen Themen rund um die Lösungen der Finanz Informatik runden das Programm ab.

Illustres Podium zur Regulatorik

Ein weiteres Highlight der „FI-Connect“ wird sicherlich die Podiumsdiskussion am Eröffnungstag. Hier diskutieren Georg Fahrenschoen, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, Felix Hufeld, Präsident der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Helmut Schleweis, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg und Bundesobmann der Sparkassenverbände, sowie Franz-Theo Brockhoff, Vorsitzender der Geschäftsführung der Finanz Informatik, die Fragestellung „Regulatorik – alles geregelt?“.

Einen Blick „über den Tellerand“ wirft Arne Schönbohm, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) auf das Thema Cybersicherheit am Ende des ersten Veranstaltungstages. Passend zum Motto von „FI-

Connect“ 2017 „Alles digital?!“ eröffnet Joachim Schmalzl den zweiten Tag mit seinem Vortrag „Sparkassen im Wandel – die digitale Agenda“. Pascal Finette, prominenter deutscher IT-Experte und Vicepräsident der Singularity University im Silicon Valley, rundet die Veranstaltung mit seiner Einordnung der aktuellen Herausforderungen durch neue Technologien ab.

Die erneut hohen Anmeldezahlen zeigen, dass sich die Managementveranstaltung der FI zu einem wichtigen Treffpunkt für Vorstände und Führungskräfte der Sparkassen-Finanzgruppe etabliert hat.

2018 wieder FI-Forum in Frankfurt

Traditionell am Bankstandort Frankfurt durchgeführt, bietet „FI-Connect“ 2017 ein Programm mit innovativen Ideen und Denkanstößen. Im nächsten Jahr lädt die FI dann wieder zu ihrer traditionellen Hausmesse „FI-Forum“ vom 20. bis 22. November 2018 nach Frankfurt in die Messe ein.

Die Autorin ist Geschäftsbereichsleiterin Vertrieb, Finanz Informatik.

Ein neues Konzept zeigt neue Wege auf

Neue Bürokommunikation soll die Zusammenarbeit in Zukunft vereinfachen. Auch der Service für die Kunden wird deutlich erweitert.

Christoph Rutter, Finanzinformatik

Mit FI-Connect empfängt die Finanzinformatik (FI) zum traditionellen Herbsttermin die Besucher mit einem modernisierten und flexibleren Konzept in Frankfurt. Neben den Vorträgen im Plenum finden die Teilnehmer im neu gestalteten Ausstellungsbereich auf dem sogenannten „FI-Connect-Campus“ eine große Auswahl an zusätzlichen Themen aus der IT- und Bankenbranche.

An Messeständen präsentiert unser Unternehmen eine Auswahl aktueller Produkte und Lösungen. Ergänzend hierzu zeigen die FI-Tochterunternehmen sowie ausgewählte Ausstellungspartner ihre Produkte und Dienstleistungen. In den Sprintforen „Praxis“ und „Innovation“ erwarten die Teilnehmer zwölf spannende Kurzvorträge. Ein aktuelles Thema am Messestand ist die Einführung der neuen Bürokommunikationslösung „Office-neo“. Mit „Office-neo“ setzt die FI die Bürokommunikationsstrategie für die Sparkassen-Finanzgruppe um und will die digitale Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern, den Instituten und mit den Kunden fördern. Die Funktionalitäten werden über Microsoft-Lösungen zur Ver-

fügung gestellt und sind plattformübergreifend sowohl stationär als auch mobil verfügbar.

In einer ersten Ausbaustufe werden Mail, Kalender, Webconferencing, Cloudspeicher, Weboffice und die Videokommunikation über mobile Endgeräte eingesetzt. Zusammen mit ihrem Partner Microsoft zeigt die FI am Messestand die neuen Möglichkeiten.

Sicherer Speicherort im elektronischen Postfach

Auch die neuen Services in der Internetfiliale können sich interessierte Besucher am Messestand ansehen. Mit dem neuen „elektronischen Safe“ haben Kunden im „elektronischen Postfach“ zukünftig einen sicheren Speicherort für ihre persönlichen Dokumente.

Den Sparkassen-App-Nutzern steht die Fotoüberweisung aus der Zusammenarbeit mit dem Fintech-Start-up „Gini“ zur Verfügung. Ab dem OSPlus-Release 17.1 profitieren auch die Nutzer der Internetfiliale von diesem Service.

Der Nutzer kann Rechnungen als PDF-Dokument oder als Foto im Zuge der Überweisungsfunktion im Browser hochladen. Somit entfällt auch bei Überweisungen in der Internet-



Neue Wege finden: Die Infrastruktur der Messe Frankfurt unterstützt dies Unterfangen.

filiale zukünftig das Eintippen der Daten.

Überweisen per Sprachsteuerung

Sprachassistenten werden immer beliebter. Mit seiner Assistentin Alexa und den dazugehörigen Echolautsprechern ist der Technologiekonzern Amazon Vorreiter in Sachen Sprachsteuerung. Einige wenige Banken nutzen Alexa bereits, um Aktienkurse, Börsennachrichten und allgemeine Informationen ansagen zu lassen.

In einem FI-Projekt wurde nun eine Sparkassenanwendung für Alexa entwickelt, mit

der Kunden ihren Kontostand und Umsätze erfragen oder signaturfreie Überweisungen für kleine Beträge bis 30 Euro tätigen können. Auf dem Messestand zeigt die Finanzinformatik in Frankfurt den aktuellen Stand des Sparkassensprachangebots, der laut Planung der FI zukünftig auch für weitere Sprachassistenten angeboten werden soll.

Mit dem „Sparkassen Innovation Hub“ rücken digitale Lösungen noch stärker in den Fokus der Sparkassen-Finanzgruppe. In enger Zusammenarbeit haben die Sparkassen, der DSGVO und der DSV auf Initiative der Finanzinformatik und der Star Finanz ihre Innovationsaktivitäten mit dem Aufbau

des „Sparkassen Innovation Hub“ als zentralem „Andockpunkt“ der Sparkassen-Finanzgruppe für Fintechs verstärkt.

Hackathon treibt Innovationen an

Ziel ist es, Fintech-Lösungen und Innovationsideen der Sparkassen-Finanzgruppe in kundenorientierten Prototypen auf Basis der Multibanking-API „Ahoi“ zu erproben. Mit dem Hackathon „Symbioticon“ treibt der „Sparkassen Innovation Hub“ digitale Innovationen voran und fördert die Vernetzung zwischen Fintechs und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Präsentiert werden im Ausstellungsbereich zudem der Leistungsumfang von OSPlusneo und die Sparkassen-Apps mit neuen Funktionen. Am Messestand „FI-Services“ steht das neue Beratungsangebot „Digital Update (Vertrieb)“ im Mittelpunkt, mit dem die FI die Sparkassen auf ihrem Weg in die Digitalisierung von der Planung bis zur Umsetzung unterstützt sowie das Thema IT-Outsourcing mit „IT-Services-Comfort“. Außerdem zu sehen sind Messestände zu den Themen „Integrierter Datenhaushalt (IDH)“ und „Informationsrisiken“.

Aus der Praxis für die Praxis

Karsten Quednau, Finanz Informatik

Im Sprint-Forum "Praxis" berichten Vorstände und Führungskräfte aus Sparkassen über ihre Erfahrungen beim Einsatz und bei der Einführung ausgewählter IT-Lösungen.

Im Sprint-Forum "Praxis" erfahren die Teilnehmer aus erster Hand, wie die Ausgangssituation war, wie das einzelne Institut dabei vorgegangen ist, warum man sich für diesen Weg entschieden hat und worin das Differenzierungsmerkmal, beispielsweise in Bezug auf das Geschäftsmodell oder das Geschäftsgebiet, liegt. Gleichfalls sprechen die Experten in ihren Kurzvorträgen darüber, auf welche technische Unterstützung man dabei gesetzt hat und wie erfolgreich die Umsetzung war.

Mediale Serviceprozesse

So berichtet am ersten Veranstaltungstag Günter Zimmermann, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Siegen, über seine Erfahrungen mit den Medialen Service-Prozessen in der Internet-Filiale (OSPlus_neo). Diese können von den Sparkassen unabhängig vom OSPlus_neo-Serien-Rollout kurzfristig eingesetzt werden.

Die Institute profitieren dadurch gleich in mehrfacher Hinsicht. Denn die Serviceprozesse können zum einen fallabschließend durch den Kunden in der Internet-Filiale genutzt werden. Zum anderen schafft dies Freiräume bei den Mitarbeitern für mehr qualifiziertes Beratungsgeschäft.

FirmenkundenFinanzcockpit

In einem weiteren Vortrag zeigen Thomas Winkler, Bereichsleiter Spezialprodukte Firmenkunden bei der Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg sowie Marco Schöning, Prokurist und Abteilungsleiter Vertrieb und Unternernehmenskommunikation von der Star Finanz, die Funktionen und Vorteile des Firmenkunden Finanzcockpits auf.

Diese Business-App richtet sich an die Geschäftsführer, Inhaber oder Entscheider der Firmenkunden. Sie bietet einen aggregierten Blick auf die Geschäftskonten des Unternehmens und bringt alle relevanten Informationen zusammengefasst auf das mobile Endgerät. Somit werden die Entscheider dabei unterstützt, unabhängig von Ort und Zeit effizient und schnell agieren zu können.

Kompakt und informativ

Am Montag und am Dienstag gibt es im Sprint-Forum "Praxis" jeweils drei etwa 30-minütige Vorträge, die parallel zu den Vorträgen im zweiten Sprint-Forum "Innovation" stattfinden. Alle Vorträge finden im Laufe der FI-Connect einmalig statt. Weitere Themen dieses Sprint-Forums sind beispielsweise OSPlus_neo sowie Next-Best-Product. Dabei handelt es sich um eine Anwendung, bei der auf Basis der Affinitäten des Kunden, der bestehenden Produktnutzung sowie der administrativen Einstellungen der Sparkasse automatisch weitere Produktvorschläge für den Kunden ermittelt werden.



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online

Ansprache verändert sich

Sprintforum Innovation. Roboter bei der Deka.

Christian Loose, FinanzInformatik

Welche Innovationen können die Institute in der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgreich einsetzen? Gibt es neue Ideen, mit denen sich Beratung oder Banking bereits heute vereinfachen lassen? Einen Blick auf die aktuellen Trends und Themen der Finanzbranche bietet das Sprintforum „Innovationen“ im Rahmen der FI-Connect 2017.

Was früher dem Kunden im persönlichen Gespräch empfohlen wurde, erledigen zukünftig

Roboter. Sogenannte Robo-Advisor bieten Anlegern eine digitale Vermögensverwaltung auf der Basis von automatisierten Prozessen und Algorithmen. Die Deka Bank hat mit Bevestor eine eigene Robo-Advisor-Lösung im Angebot, die dem Kunden ein innovatives Portfoliomanagement ermöglicht.

Den Anlegern werden drei unterschiedlich breit gestreute Portfolios angeboten, die sich hinsichtlich des Chance-Risiko-Profiles unterscheiden. Auf dem Sprintforum der FI-Connect

informiert die Bevestor GmbH, über Chancen und Vorteile des Robo-Advisor der Dekabank.

Mit der Digitalisierung ist auch die Finanzbranche gezwungen, ihre Kundenansprache radikal neu zu denken. Sparkassen können sich nicht mehr auf den Vertrieb einzelner Bankprodukte fokussieren, sondern müssen eine vertrauensvolle Kommunikation zum Kunden aufbauen.

Fakt ist: Kunden sind noch nie morgens mit dem Wunsch aufgewacht, Bankprodukte zu kaufen – das gilt auch für digitale



Denkfabrik S-Hub: Beim Hackathon in Frankfurt oder dem „Alltag“ in Hamburg entstehen moderne Lösungsangebote für Sparkassen und ihre Partner. F: Funk

Bankprodukte. Eine intelligente Kundenansprache wird für die Institute immer wichtiger.

Ein Weg, wie man mit digitalen Lösungen einen Mehrwert für Kunden und Sparkasse erzielen kann, zeigt Sam (Smart Action Management). Die unter anderem mit dem S-Hub entwickelte Idee des digitalen Lebens-

begleiters Sam verfolgt einen grundsätzlich anderen Denkansatz in der Kundenansprache. Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse, erläutert in seinem Vortrag im Sprintforum „Innovation“ wie die neue Lösung den Kunden im Alltag unterstützen kann und ihm das Leben vereinfacht.

Auch Kommunikation verändert sich

Office-neo. Schrittweiser Abschied von Lotus.

Michael Dörschlag,
Finanz Informatik

Die Sparkassen-Finanzgruppe stellt Schritt für Schritt ihre Bürokommunikation um. Zukunftssicher, zeitgemäß und ganzheitlich – das sind die wesentlichen Eigenschaften der neuen Lösung „Office-neo“.

Unsere Kommunikation ändert sich fortlaufend: Messengerdienste, soziale Medien, Kurznachrichtendienste, Chat- und Videofunktionen nehmen einen immer größeren Platz ein. Das gilt für den privaten Alltag genauso wie für den Arbeitsplatz. Noch ist im Büro die E-Mail nicht wegzudenken – doch unersetzbar ist auch sie nicht. Denn: Der Stand von heute ist die Innovation von gestern.

Die in den 1990er-Jahren eingeführte Lotus-Notes-Plattform wird bald 30 Jahre alt sein. Sie hat einen E-Mail-Service und eine Kalenderfunktion. Eine Aufgabenverwaltung ist ebenfalls vorhanden. Warum also etwas ändern?

Die Einführung von Office-neo steht nicht allein für neue Produkte und Plattformen mit einer modernen Benutzeroberfläche, sondern vor allem für eine tiefer gehende Integration der unterschiedlichen Services, unter Beibehaltung der OSPlus-Integration. Dem Benutzer ermöglicht das ein effizienteres Arbeiten – im Institut, mit dem Endkunden und innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Erfüllung regulatorischer Anforderungen ist dabei selbstverständlich. Im Detail bedeutet das zum Beispiel, dass intelligente Mail- und Kalendersysteme die Abwesenheit eines Teilnehmers bereits vor dem Einladen erkennen. Oder dass Echtzeitkommunikation und die Nutzung sozialer Medien einen schnellen wie unkomplizierten Austausch von Informationen zulassen. Auch das gleichzeitige Bearbeiten von Dokumenten ist eine wichtige Neuerung.

Wofür steht „Neo“? Ähnlich wie „OSPlus-neo“ die Basis für

einen zeitgemäßen Ansatz in der Beratung schafft, unterstreicht die bewusste Namensgebung „Office-neo“ den Anspruch, eine zukunftsorientierte und neue Plattform für die Bürokommunikation in der Sparkassen-Finanzgruppe zu liefern.

Für die 20 der meistgenutzten bankfachlichen Domino-Applikationen in Lotus Notes wird die Finanz Informatik zentrale Alternativen zur Verfügung stellen. Bereits heute empfiehlt es sich für die Institute, eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen Domino-Applikationen vorzunehmen. Nicht mehr benötigte sollten abgeschaltet, weiterhin notwendige auf vorhandene Lösungen und Funktionen in OSPlus umgestellt werden. Für alle weiteren Anwendungen wird die FI eine Austauschplattform schaffen, bei der das Institut nach Lösungen von Drittanbietern suchen kann.

Koexistenz bis 2019 sichergestellt

In einem mehrstufigen Migrationsprozess werden bis Ende 2018 zentrale Bestandskunden auf die neue Plattform migriert. Eine vollständige Ablösung der Notes-Applikationen bis zu diesem Zeitpunkt ist nicht erforderlich – die Koexistenz der noch bestehenden Alt-Applikationen ist sichergestellt. Ab 2019 beginnt dann die Umstellung von Kunden mit Eigenbetrieb.

Schon heute können erste neue Services genutzt werden. Hierzu zählt der FI-Cloud-Speicher, über den das Web-office genutzt werden kann. Im nächsten Schritt werden E-Mail/Kalender, Web-Conferencing, Chat und die gemeinsame Datenbearbeitung angeboten. Einige Funktionen sind bereits in Mymo nutzbar, wie zum Beispiel die Cloud-Speicher und die Videokonferenz-App.



Willkommen für Sparkassen und ihre Verbundpartner: Einmal im Jahr wird die Messe in Frankfurt zum wichtigen Treffpunkt.